

Hochschulstandort Vorarlberg erweitert

Seit 2012 ist Lustenau Studienstandort, unterrichtet wird in den Räumlichkeiten der Handelsakademie, geführt wird das Studium durch die Bayerische Hochschule Regensburg (OTH), die Organisation erfolgt über Ingenium Education.

Das Besondere an diesem Studienmodell ist die individuelle Einstufung der Studienwerber. Für berufserfahrene HAK-AbsolventInnen kann sich so das Studium um bis zu drei Semester verkürzen, anstelle der sonst bei Bayerischen Studiengängen üblichen sieben Semester müssen nur vier Semester studiert werden. Unterrichtet wird berufsbegleitend am Wochenende. Mit der OTH Regensburg hat Ingenium darüber hinaus einen Top-Hochschulpartner nach Vorarlberg gebracht: Die OTH Regensburg genießt einen hervorragenden Ruf und wurde auch im jüngsten CHE-Hochschulranking top gereiht.

Kombination aus Präsenz- und Fernlehre

Die Vorlesungen finden im Monatsrhythmus in Lustenau am Wochenende (Fr./Sa.) statt. Die DozentInnen der OTH Regensburg reisen hierfür zu den Blockveranstaltungen an die HAK Lustenau, wo optimale Ressourcen und unterstützende Fachkräfte eine perfekte Organisation und Begleitung gewährleisten. Gelernt wird im Selbststudium unter Einsatz von Fernstudienelementen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, aus drei Schwerpunkten zu wählen: Finanzen & Controlling, Internationales Management und Marketing & Kommunikation. Bei positiver Einstufung können die Studierenden nach drei Semestern Studienphase in Vorarlberg ihr Studium im Rahmen des Abschlusssemesters an der OTH Regensburg mit einer Block-



V. l. n. r.: Thomas Peter (Fachgruppengeschäftsführer Bau), Ing. Pötscher (Verband Österreichischer Ingenieure), DI Drexel (Landesinnungsmeister), Mag. Friedrich (GF Ingenium Education), Dekan Prof. Holschemacher (HTWK Leipzig), Direktor Wimmer (HTL Rankweil), LSI i. R. Hofrat Herbolzheimer, DI Hinteregger (GF Fa. Doppelmayr) und Hofrat Friedrich (Gründer der Studieninitiative) zusammen mit AbsolventInnen von Ingenium Education.

i Wissenswertes

„Die Entscheidung, ein berufsbegleitendes Studium zu absolvieren, traf ich damals aus zwei Gründen. Erstens wollte ich mein wirtschaftliches Wissen auf akademisches Niveau bringen und zweitens erhoffte ich mir dadurch bessere berufliche Möglichkeiten. Beides ist mir durch das Studium gelungen.“

Christoph Glatz, B.A., M.Sc., SAP Inhouse Consultant, Absolvent Ingenium Education

„Der Praxistransfer war ein wesentlicher Faktor meines Studiums. Sehr viele der gelehrteten Inhalte konnte ich durch mein Praxiswissen ergänzen und dadurch ist mir auch das Lernen leichter gefallen.“

Josef Wildam, B.A., geehrt als einer der besten Absolventen im Studienjahr 2013/2014

Der nächste Studienstart an der HAK Lustenau erfolgt im März 2015.

Informationen unter www.ingenium.co.at oder Tel. 0316 821818.

woche und Verfassung der Bachelorarbeit abschließen.

„Was wir mit unserem Modell im Wesentlichen erreicht haben? Durch die Nutzung der Kompetenzen, die in der Handelsakademie und Praxis erworben wurden, ergibt sich eine reale Studienzeiterkürzung und dadurch wird dazu beigetragen, die Akademikerquote in Vorarlberg auf einfache Art zu erhöhen. Seit Beginn dieses Studienprojektes begleitet uns intensive Zusammenarbeit zwischen den Schulen, Wirtschaft und Politik“, so

Hofrat Dipl.-Ing. Günther Friedrich, Gründer dieser Studieninitiativen und Geschäftsführer von Ingenium Education. Mit diesem Programm wird dem Wunsch der Wirtschaft nach maßgeschneiderten Studienlösungen Rechnung getragen und das aktuelle Regierungsprogramm mit der Vorgabe vermehrter Anrechnung für BHS-AbsolventInnen umgesetzt. Die Wertschätzung von Industrie und Wirtschaft wird durch die erfolgreichen Karrieren der AbsolventInnen bestätigt.

Großes Netzwerk

Zusammen mit dem strategischen Partner feiert Ingenium heuer das 10-Jahr-Jubiläum und das Studien- und Technologie-Transferzentrum Weiz das 15-Jahr-Jubiläum. In diesen vielen Jahren haben die Bildungsträger ein großes Netzwerk, bestehend aus Hochschulen, Dozenten aus Industrie und Wirtschaft sowie mittlerweile über 3500 AbsolventInnen und aktuell 1800 Studierenden, die an 31 Unterrichtsorten österreichweit lernen, geschaffen.